

## Interview von Alina Schwermer mit Sophia Kleinherne

- 1
- 2 **Alina Schwermer:** Glaube es ist... Ah ja genau. Es sagt wir sind am recorden, also müsste eigentlich  
3 alles klappen. Okay. [00:08]
- 4 **Sophia Kleinherne:** Super [00:09]
- 5 **A:** Ich fange mal an. Wie heißt du? [00:13]
- 6 **S:** Ich heiß Sophia Kleinherne. [00:17]
- 7 **A:** Und was ist dein Beruf? [00:20]
- 8 **S:** Ich spiel bei Eintracht Frankfurt und in der deutschen Nationalmannschaft Fußball. [00:26]
- 9 **A:** Und von wo in Deutschland kommst du her? Aus welchem Ort? [00:33]
- 10 **S:** Ich bin in Münster geboren, aber wohn jetzt seit fünf Jahren in Frankfurt. [00:39]
- 11 **A:** Ich glaube du müsstest noch ein bisschen langsamer sprechen. Ich hab das auch noch nie  
12 gemacht... [00:45]
- 13 **S:** Okay [00:45]
- 14 **A:** Aber wir genau...Wenn du von deinem Leben als Fußballerin ein bisschen erzählen kannst... Wie ist  
15 es so? Wie läuft ein normaler Tag, wenn du zum Beispiel Training hast? [01:00]
- 16 **S:** Ja ich steh eigentlich recht früh auf, meistens um acht Uhr. Dann mach ich mein Frühstück. Dann  
17 bereit ich mich aufs Training vor. Genau. Dann haben wir mit der Mannschaft Fußballtraining. Ja  
18 dann fahr ich wieder zurück nachhause. Ich studiere auch noch. Dann mach ich ein bisschen was für  
19 die Uni und ja. So ähnlich eigentlich Tag für Tag. [01:35]
- 20 **A:** Was studierst du? [01:38]
- 21 **S:** Sportmanagement [01:40]
- 22 **A:** Wann hast du angefangen mit dem Studium? [01:45]
- 23 **S:** Anfang 2021. Also jetzt ziemlich genau ein Jahr. [01:53]
- 24 **A:** Und wenn ihr Spieltag habt, wie läuft das? Wie kann man sich dann deinen Tag vorstellen? [02:04]
- 25 **S:** Wenn wir hier zuhause in Frankfurt spielen stehe ich auch wieder recht früh auf. Geh eine Runde  
26 spazieren oder mach irgendeine kleine körperliche Aktivierung. Mach mir in Ruhe mein Frühstück.  
27 Fahr zum Spiel. Genau. Dann kommt da die ganze Mannschaft zusammen. Wir machen uns warm,  
28 spielen und nach dem Spiel sitzt man auch oft noch zusammen.

29 Und wenn wir auswärts spielen, dann fahren wir meistens über zwei Tage. Das heißt wir machen hier  
30 in Frankfurt zusammen Abschlusstraining. Steigen dann in dem Bus, fahren zum Spielort übernachten  
31 dort im Hotel und spielen am nächsten Tag. [02:50]

32 **A:** Hast du einen bestimmten Glücksbringer vor dem Spiel? [02:56]

33 **S:** Glücksbringer nicht direkt. Ich hab immer was von meiner Mama dabei, aber ja ein Glückbringer  
34 direkt jetzt nicht aber das ist immer dabei. [03:11]

35 **A:** Genau. Dann gehen wir mal zum Fortgeschrittenen Teil über, also den, wo wir jetzt eigentlich  
36 normal sprechen können. Erzähl doch mal warum bist du Fußballerin geworden? [03:28]

37 **S:** Ich hab zwei große Brüder die auch beide Fußball gespielt haben und irgendwie liegt des dann so  
38 in der Familie. Ich war immer am Platz und irgendwann wollt ich halt auch einfach selber gegen den  
39 Ball treten. Hab dann angefangen auch Fußball zu spielen und dann ja einfach ging des nach und  
40 nach irgendwie in die Richtung, dass ich gesagt hab okay es ist mehr als ein Hobby, ich will's beruflich  
41 machen. [03:54]

42 **A:** Wann hast du angefangen, wie alt warst du? [03:57]

43 **S:** Ich war Neun also eigentlich relativ spät. [04:01]

44 **A:** Okay. Relativ spät eigentlich. Und wenn man jetzt in Deutschland Fußballspielerin werden möchte,  
45 wie ist der klassische Weg? Wann muss man anfangen? Wir haben grade schon gehört man kann  
46 auch später anfangen. Wie läuft es allgemein in Deutschland? [04:20]

47 **S:** Also ich hab damals bei den Jungs angefangen Fußball zu spielen. Ich glaub das hat mir in meiner  
48 Entwicklung auch sehr viel gebracht und viel geholfen. Und dann durchläuft man halt verschiedene  
49 Auswahlmannschaften. Erst im kleinen Kreis und dann etwas größer im Bundesland und dann im  
50 besten Fall eben in der Nationalmannschaft. Und dadurch werden dann halt auch Bundesligisten auf  
51 einen aufmerksam. Genau ich war beispielsweise auch auf einem Sportinternat, was mir geholfen  
52 hat dann eben die schule und den Fußball miteinander verbinden zu können, ja. Was mir dann auch  
53 echt eine extrem große Hilfe und Stütze war, um eben beides gut absolvieren zu können. [05:04]

54 **A:** Hattest du Vorbilder eigentlich als Kind? [05:08]

55 **S:** Ja also man hat ja schon irgendwie immer zu den Spielerinnen hochgeschaut, die man im besten  
56 Fall selber mal werden möchte und für mich war immer so eine inspizier...inspirierende Person Sarah  
57 Däbritz mit der ich jetzt, Gott sei Dank, auch das Glück hab zusammen In der Nationalmannschaft zu  
58 spielen. Aber das war echt eine Spielerin an der ich versucht hab mich hoch zu hangeln sag ich mal.

59 Auf die ich hochgeschaut hab und wo ich früher gesagt hab genauso möchte ich auch mal werden.  
60 [05:43]

61 **A:** Ah cool das das heißt du hast echt auch Frauenfußball gekuckt als Kind? [05:49]

62 **S:** Was heißt gekuckt. Aber ich hab's verfolgt und ich glaub es ist leichter wenn man eine Spielerin hat  
63 an der man hochschauen kann, wo man sagt okay ich hab vielleicht das Potenzial auch so zu werden  
64 oder es ist in greifbarer Nähe. Weil klar hat man auch Vorbilder im Männerbereich, aber ich glaub es  
65 ist ein höherer Anreiz wenn man eine Spielerin im Frauenbereich hat und zu der man dann  
66 hochschaut und im besten Fall dann natürlich sagen kann, okay ich hab's auch geschafft. [06:19]

67 **A:** Was hat dich beeindruckt an ihr? [06:23]

68 **S:** Ihr Auftreten auf dem Platz aber auch vor allem neben dem Platz. Weil ich auch eine Spielerin bin,  
69 die relativ viel Wert auf die Persönlichkeit legt, also nicht nur ausschließlich auf das fußballerische  
70 Talent und da war sie einfach eine Spielerin, die ist auf dem Platz voran gegangen, aber auch neben  
71 den Platz. Über ihr fußballerisches Talent braucht man gar nicht sprechen, das ist einfach extrem gut.  
72 Das ist überragend. Genau. Das hat mich echt beeindruckt. [06:53]

73 **A:** Was sind die Vorteile für dich daran Fußballerin zu sein? [06:59]

74 **S:** Ja das ich einfach genau das selben hab, was ich mir immer gewünscht hab. Also ich kann jeden  
75 Tag das machen, was ich über alles liebe. Ich steh mit Mitspielerinnen auf dem Platz die weitaus  
76 mehr sind. Das sind Freunde für mich, die kann ich schon zur Familie zählen, weil ich sie wirklich  
77 jeden Tag sehe und es macht einfach viel Spaß mit der ganzen Mannschaft für ein Ziel zu kämpfen.  
78 [07:22]

79 **A:** Was sind Nachteile? [07:26]

80 **S:** Ja wahrscheinlich der Zeitfaktor, dass man Freunde und Familie neben dem Fußball oftmals links  
81 liegenlassen muss oder ein bisschen vernachlässigt leider. Aber ich glaub wenn man die richtigen  
82 Freunde und gerade auch die Familie um sich herum hat, die das unterstützen, dann kriegt man das  
83 auch ganz gut unter einen Hut. [07:46]

84 **A:** Und zum Schluss was wünschst du dir noch für deine Laufbahn? Was möchtest du noch gerne  
85 erreichen? [07:55]

86 **S:** Ja, ich bin noch ziemlich jung aber ich hab schon den Anspruch auch noch viele Titel zu gewinnen.  
87 Sei's jetzt mit der Nationalmannschaft gerne eine EM Teilnahme, ne WM Teilnahme, im besten Fall  
88 eine Olympia Teilnahme. Oder auch mit Eintracht Frankfurt, ja die Champions League zu erreichen,

89 oder vielleicht wenn man mal in die Zukunft blickt, auch oben um eine Meisterschaft mit zu spielen.

90 Also gewisse Titel zu gewinnen ist dann schon nochmal so ein Anspruch. [08:24]

91 **A:** Dankeschön, super. [08:27]

92 **S:** Gern [08:28]

93 **A:** Also genau weil es war jetzt so kein klassisches Interview aber vielleicht auch mal nett was anderes

94 zu machen. So Aufzeichnung, beenden...[08:38]